

Liebe Familie, liebe Gemeinde, liebe Freunde,

wir stehen heute hier in der St.-Pauli-Kirche, in vertrauter Stille und heiliger Gegenwart, um Clarachen in unserer Mitte zu begrüßen.

Ein kleines Mädchen, vier Monate jung, friedlich, wach, getragen von der starken Liebe ihrer Eltern.

Heute feiern wir ihre Taufe – ein Augenblick, der mehr ist als ein schöner Familienmoment. Es ist ein Geheimnis der Gnade. Es ist ein Anfang.

Ich stehe hier als Patentante, als enge Freundin ihrer Mutter, und mein Herz ist voll Dankbarkeit.

Dankbar für das Wunder des Lebens, für die Freundschaft unserer Familien, und dankbar für Gottes fühlbare Nähe in diesem Moment.

Wenn ich auf Claras Gesicht schaue, auf diese wachen Augen, dann höre ich wie ein Echo den Satz, den Gott über jeden Anfang spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen.

Jesaja 43,1 – ein Vers, der heute wie ein persönlicher Brief Gottes an Clara ist.

Bei deinem Namen gerufen. Clara Marie Vogel.

Nicht anonym, nicht zufällig, nicht übersehen.

Gott kennt ihren Namen – und mit dem Namen ihre Würde, ihre Geschichte, ihre Berufung.

Ein Name in Gottes Hand ist wie ein Samen, der zur rechten Zeit aufblüht. Ein Ruf, der nicht laut sein muss, um stark zu sein. Ein Ruf, der trägt.

Heute berührt uns das Wasser der Taufe.

Wasser, das Leben weckt, das reinigt, das den Staub von Wegen abwäscht und uns aufstehen lässt wie Neugeborene des Lichts.

Und dieses Wasser, das wir über Clara sprechen werden, hat seinen Ursprung im Heimatort der Großmutter.

Wie schön ist das: die Liebe einer Familie und die Treue Gottes fließen zusammen.

[Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de](http://kirchenreden.de)

Heimat und Segen, Herkunft und Zukunft – in einem Tropfen Wasser.

Möge dieser Tropfen Clara immer verbinden mit den Wurzeln, die sie tragen, und mit dem Himmel, der sie ruft.

Clarachen, du wachst schon hinein in deinen Glauben – ganz leise, ganz sanft.

Mit Abendritualen, mit Segensliedern, mit kleinen Geschichten aus der Kinderbibel.

Das sind die zarten Fäden, die dein Herz verweben mit Gottes Herz.

Wenn deine Eltern deine Stirn berühren und singen, dann betet der Himmel mit.

Wenn ihr das Licht abdunkelt und leise erzählt, dann flüstert Gott: Ich bin da.

Ich kenne dich.

Ich rufe dich bei deinem Namen.

Ich sehe in dir diese wunderbaren Eigenschaften:

Du bist friedlich, du bist wach.

Du schaust, als würdest du fragen, und du lächelst, als hättest du schon eine Antwort.

Deine Bindung zu deinen Eltern ist stark – man spürt sie im Raum, man hört sie im Atem, man sieht sie im Blick.

Und wir dürfen hoffen: Aus diesem Frieden erwächst Vertrauen.

Aus dieser Wachheit wächst Weisheit.

Aus dieser Bindung erwächst Mut, loszulassen und zu wachsen.

Liebe Gemeinde,

die Taufe ist nicht nur ein Fest für eine Familie; sie ist ein Ja-Wort der ganzen Gemeinschaft.

Claras Eltern sind neu unter uns – und sie möchten sich im Krabbelgottesdienst engagieren.

Was für ein Geschenk!

Denn Gemeinde ist nicht nur ein Gebäude; sie ist ein Netz, das trägt.

Sie ist geistliche Heimat – ein Ort, an dem Kinder nicht nur gehört, sondern gerufen werden.

Ein Ort, wo Fragen neugierig machen, wo Musik Türen öffnet, wo Geschichten Herzen wärmen.

[Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de](https://kirchenreden.de)

Möge diese Kirche für Clara ein Raum sein, in dem sie lachen, lernen, singen und staunen darf.

Möge sie hier Menschen finden, die ihr einen Platz freihalten – am Tisch, im Gebet, im Leben.

Gott kennt deinen Namen – das ist die Mitte unserer Feier.

In einer Welt, die oft zu laut ist, zu schnell, zu fordernd, ruft Gott leise und klar: Fürchte dich nicht.

Wenn Clara später einmal Fragen haben wird, wenn Wege sich verzweigen, wenn die Nacht dunkler ist als der Mut groß – dann wird dieser Ruf bleiben.

Nicht als Druck, nicht als Last, sondern als Zusage: Du bist gemeint. Du bist geführt. Du bist geliebt.

Identität aus Gottes Hand heißt: Ich muss nicht werden wie die anderen. Ich darf werden, wie Gott mich wollte.

Und Berufung heißt: Ich bin nicht nur zufällig hier. Ich bin gesandt – zur Freundlichkeit, zur Gerechtigkeit, zur Liebe.

Ich glaube, Gott spricht heute schon zu Clara.

Nicht in Sätzen, sondern in Nähe.

Nicht in Regeln, sondern in Wärme.

Und er anvertrauet sie euch, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Familie – und uns als Gemeinde.

Wir werden Fehler machen und wir werden lernen.

Wir werden stolpern und wir werden wieder aufstehen.

Doch über allem steht sein Wort: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen – du bist mein.

Wenn wir gleich die Taufe feiern, wird dieses Wasser nicht nur Claras Stirn berühren.

Es berührt auch unsere Herzen.

Es erinnert uns an unsere eigene Taufe, an unsere eigenen Namen, an unsere eigenen Wege.

Vielleicht hören wir alle heute ein wenig neu, dass Gott uns ruft – in unsere Aufgaben, in unsere Beziehungen, in unseren Alltag.
Möge Claras Anfang uns alle anstecken mit Hoffnung.

Clarachen, ich spreche dir als Patentante ein paar schlichte Worte zu, die für mich groß sind:

Ich verspreche dir Nähe ohne Einmischung, Aufmerksamkeit ohne Urteil, Gebet ohne Pause.

Ich will dein Lachen feiern und deine Tränen ernst nehmen.

Ich will dich ermutigen, wenn du dich klein fühlst, und dich erinnern, wie groß die Liebe ist, die dich trägt.

Ich will ehrlich sein und sanft, klar und warm.

Und ich will dich immer wieder an deinen Namen erinnern, wenn du ihn mal vergisst:

Clara – hell, licht, klar.

Marie – getragen von Gnade.

Vogel – mit Flügeln, die dich einmal weit tragen werden.

Liebe Eltern,

euer Wunsch, euch hier in der Gemeinde einzubringen, ist ein starkes Zeichen.

Ihr öffnet eine Tür, durch die auch Clara gehen wird.

Danke für euren Mut, euer Vertrauen, eure Liebe.

Ihr schenkt eurer Tochter jeden Tag ein kleines Stück Himmel – in den Ritualen des Abends, im gemeinsamen Singen, im Gebet.

Möge euch nie die Kraft fehlen, und möge euch die Gemeinde Rückenwind sein.

Und nun, bevor das Wasser spricht, möchte ich euch einladen, mit mir in einen Moment des Gebets zu gehen.

Ich werde meine Hand auf Claras Kopf legen und sie segnen.

Guter Gott,

Quelle des Lebens,

wir danken dir für Clara Marie.

Für ihr friedliches Wesen, für ihre wachen Augen, für die starke Liebe, die sie

umgibt.

[Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de](https://kirchenreden.de)

Segne sie mit Gesundheit an Leib und Seele,
mit Vertrauen, das größer ist als die Sorge,
mit Freude, die heller ist als alle Schatten.

Lege deinen Namen über ihr Leben.
Wenn sie lacht, sei du Grund ihres Lachens.
Wenn sie sucht, sei du ihr Weg.
Wenn sie zweifelt, sei du ihr Trost.
Wenn sie wächst, sei du ihr Halt.

Segne ihre Eltern mit Geduld und heiterem Herzen,
mit Weisheit für viele Entscheidungen,
mit Liebe, die nie müde wird.
Segne die Großeltern, die Paten, die ganze Familie –
und uns als Gemeinde, damit wir ein Netz der Unterstützung sind,
eine geistliche Heimat, die trägt und ermutigt.

Und dieses Wasser, das aus dem Heimatort der Großmutter kommt,
lass es zum Zeichen deiner Treue werden:
Wurzeln in der Liebe, Flügel in der Freiheit,
Heimat im Glauben.

Clara Marie, der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
In Jesu Namen. Amen.

Ich freue mich auf die vielen ersten Male mit dir, Clarachen:
die ersten Schritte, das erste Lied, das du auswendig kannst,
die erste Frage, die wir nicht sofort beantworten können,
das erste Mal, wenn du merkst: Ich bin nicht allein.
Denn dein Name ist bei Gott geschrieben.
Und wir alle – Familie, Freunde, Gemeinde – wir erinnern dich daran.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

So gehen wir nun zur Taufe, im Vertrauen, dass der Himmel mitfeiert.

Fürchte dich nicht, Clara.

Du bist gerufen, geliebt, gesegnet.

Heute und alle Tage. Amen.

Diese Rede wurde mit kirchenreden.de erstellt. Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auf kirchenreden.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de